

## Das braucht's, um am „Gym“ aufgenommen zu werden

TAMSWEG (pjw). „Grundsätzlich gilt für eine Aufnahme am BG Tamsweg, dass die Schulnachricht der vierten Klasse Volksschule ein 'Sehr gut' oder ein 'Gut' in Deutsch und Mathematik aufweisen muss“, erklärt der Direktor des Bundesgymnasiums (BG) Tamsweg, Klaus Heitzmann, „bei einem 'Befriedigend' wird vorerst keine Aufnahme ausgesprochen“, ergänzt er und führt aus: „In diesem Fall muss im betreffenden Fach eine Aufnahmeprüfung positiv absolviert werden, sofern nicht im zweiten Semester die Note ausgebessert wird und eine Prüfung somit entfällt.“

### Die Frist ist der 28. Februar

Mit Ende des Semesters begann die schulische Anmeldefrist, die bis 28. Februar dauert. Das BG Tamsweg – landläufig auch „Gym“ bezeichnet – veranstaltete im Vorfeld gemeinsam mit der Neuen Mittelschule (NMS) Tamsweg einen Tag der offenen Tür, um das Angebot der Schulen zu präsentieren und eine möglichst effiziente Vergleichsmöglichkeit für die Eltern zu schaffen. Auch einen gemeinsamen Elterninformationsabend gab es.

„Natürlich freue ich mich über jeden Schüler, der sich für einen Besuch der Oberstufe entscheidet“, sagt Direktor Heitzmann. „Bei der großen Fülle an schulischen Angeboten sollte bedacht werden, dass sich in unseren Heimatbezirken Tamsweg und Murau fünf maturaführende Schulen befinden, die eine Reihe unterschiedlicher



Übergabe des Biosphären-Zertifikats an Heitzmann (re.). BG Tamsweg

Schwerpunkte anbieten. Ich werbe ausdrücklich dafür, die hochwertigen und gleichzeitig kostensparenden Ressourcen unserer Region zu nützen und damit ein Verbleiben der Kinder im Familienverband zumindest bis zur Volljährigkeit zu ermöglichen.“

### „Gym“ ließ Talente checken

Weil für die vierten Klassen die Entscheidungsphase über die künftige Schulwahl relevant ist, nahmen diese Jahrgänge des BG Tamsweg unter anderem am sogenannten Talentecheck – eine Einrichtung der Wirtschaftskammer Salzburg – teil.

### Biosphärenpark-Kooperation

Das BG Tamsweg hat übrigens einen Kooperationsvertrag mit dem Unesco-Biosphärenpark abgeschlossen und lässt dieses Abkommen in das Schulleitbild sowie in den Entwicklungsplan „Regionalität und Nachhaltigkeit“ einfließen. Die Zertifikatsübergabe erfolgte beim letzten Schulfest durch Biosphärenparkmanager Markus Schaflechner und Bürgermeister Georg Gappmayer.